

Zitat des Tages

„Das Wasser steht ihr bis zum Hals“,

sagt Beate Schmitt-Grabherr vom Caritasverband Biberach-Saulgau über die Studentin Amira Dakhlouai.

Bareiß lädt zur Telefonsprechstunde ein

SIGMARINGEN (sz) - Aufgrund der Corona-Krise und der damit einhergehenden Abstandsregeln lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Thomas Bareiß für Donnerstag, 4. Juni, zur Telefonsprechstunde ein. In der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr steht er allen Bürgern in einem persönlichen Gespräch unter folgender Telefonnummer 07571/120 53 zur Verfügung.



CORONA

IM LANDKREIS SIGMARINGEN

BESTÄTIGTE FÄLLE

782

VERÄNDERUNG ZU SAMSTAG

+0

TODESFÄLLE

35 (+1)

GENESENE PATIENTEN

ca. 742*

*Geschätzter Wert
Stand: 2. Juni, 17:50 Uhr
Quelle: Landratsamt Sigmaringen

Spirituelle

Wanderung fällt aus

BAD SAULGAU (tha) - Schwere Herzens hat vor wenigen Tagen Egon Oehler, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Oberschwäbischen Pilgerwegs, die spirituelle Wanderung nach Friedberg an Mariä Himmelfahrt, 15. August, wegen der Corona-Pandemie abgesagt. „Wir bedauern es sehr, aber wir mussten diese Entscheidung treffen“, sagt Oehler auf Anfrage der „Schwäbischen Zeitung“ Bad Saulgau.

Seit 2010 treffen sich zwischen 150 und 200 Pilger aus der Region zur gemeinsamen Wanderung auf dem Oberschwäbischen Pilgerweg. Sinn und Zweck dieser Wanderung ist es, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und zu Gott zu finden. 2020 fällt die Wanderung, die in Altshausen begonnen hätte, aus. „Wir können die Auflagen nicht erfüllen“, so Egon Oehler. Das Risiko sei ihm zu groß, zumal auch viele ältere Menschen an der Pilgerung teilnehmen. Die Absage wurde frühzeitig getroffen, sodass die Planungen noch nicht fortgeschritten waren.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07581/205-16
Sport-Redaktion 07581/205-24
Fax Redaktion 0751/2955-99-6598
redaktion.saulgau@schwaebische.de
Anzeigenservice 07581/205-12
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Hauptstraße 100,
88348 Bad Saulgau
schwaebische.de



Bürger aus dem Kreis Sigmaringen können noch bis 10. Juni an der Umfrage zum Sammelsystem für Biomüll teilnehmen.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Biotonne: Bürger geben Meinung ab

KREIS SIGMARINGEN (sz) - Bis Mittwoch, 10. Juni, hat jeder Bürger im Kreis Sigmaringen die Möglichkeit, seine Meinung zur geplanten Bioabfallsammlung der Kreisabfallwirtschaft mitzuteilen. Seit 19. Mai ist die Homepage unter www.bioabfall-sigmaringen.de online. Hier gibt es einen kurzen Erklärfilm, alle Argumente und Fakten sowie eine Stimmungsabfrage. Zusätzlich wurden rund 65 000 Informationsbroschüren an alle Haushalte im Landkreis versendet. Die Ergebnisse der Umfrage werden in der öffentlichen Kreisratssitzung am 27. Juli vorgestellt. Nach der Entscheidung für ein Sammelsystem muss dieses erst genehmigt und die Leistungen ausgeschrieben, vergeben und vorbereitet werden. Daher kann mit dem Start der Bioabfallsammlung erst im Laufe des Jahres 2023 gerechnet werden.

Alleinerziehende wendet sich in ihrer Not an Caritas

Studentin Amira Dakhlouai fühlt sich mit drei Kindern hilflos – Kaum Zeit alleine für ihre Bachelorarbeit

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - In ihrer Verzweiflung hat sich Amira Dakhlouai aus Bad Saulgau zum ersten Mal in ihrem Leben an die Beratungsstelle des Caritasverbands Biberach-Saulgau gewandt: Die 34-Jährige ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern, muss für ihr Studium der Sozialarbeit an der Hochschule Weingarten ihre Bachelorarbeit zu Ende schreiben und braucht Unterstützung, um Fachliteratur kaufen zu können. „Ich fühle mich gerade hilflos“, sagt Dakhlouai, der die Corona-Krise arg zu schaffen macht, ihr oft den Schlaf raubt.

Die Hochschule Weingarten ist der Studentin bereits entgegengekommen. Sie verlängerte die Abgabefrist für die Bachelorarbeit zum Thema Traumata bis Ende August. Aber die dreifache Mutter tut sich schwer damit, sich in aller Ruhe auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Ihre 13-jährige Tochter und ihre zwei Söhne – fünf und sieben Jahre alt – wohnen bei ihr zu Hause, gehen wegen der Corona-Zwangspause weder in die Schule noch in den Kindergarten. „Ich komme fast nicht dazu, meine

Bachelorarbeit zu schreiben, weil die Kinder viel Betreuung benötigen“, sagt die 34-Jährige. Sie ist froh, wenn sie überhaupt ein paar Stunden am Tag dazu komme, ihre Arbeit fortzusetzen, zumal der Zeitdruck steigt. Und die für ihre Arbeit passende Literatur könne sie sich als Alleinerziehende nicht leisten. „Ein Buch kostet 60 Euro, das ist viel Geld.“

Also bleibt der Studentin mit tunesischer Abstammung und doppel-



Amira Dakhlouai FOTO: PRIVAT

ter Staatsangehörigkeit nichts anderes übrig, als ein Beratungsgespräch mit der Caritas zu vereinbaren. „Das Wasser steht ihr bis zum Hals“, sagt die Sozialpädagogin Beate Schmitt-Grabherr, die mit Dakhlouai das Beratungsgespräch geführt hat. Die Studentin hat die Regelstudienzeit von acht Semestern überschritten, bangt um ihr Bafög, ihre derzeit einzige monatliche Einnahmequelle. „Wir prüfen derzeit, ob sie als Härtefall durchgeht“, sagt Schmitt-Grabherr, die auch sonst weitere finanzielle Hilfe geltend machen will, denn: „Ihre Existenz ist gefährdet.“ Die Caritas wolle sich außerdem darum bemühen, ihr bei der Anschaffung von Literatur finanziell unter die Arme zu greifen. „Wir können über Stiftungen Mittel beantragen“, sagt Schmitt-Grabherr.

Dakhlouai ist froh, bei der Caritas gewesen zu sein. „Das Gespräch war sehr gut. Es hat mir sehr geholfen.“ Die 34-Jährige plagt aber noch weitere Sorgen. Corona erschwert ihr die Suche nach einem Job und nach einer neuen Wohnung, in der sie seit acht Jahren wohnt. Sie fürchtet nicht nur um ihre Existenz, sondern auch um den Verlust ihrer Selbstständig-

keit. „Ich brauche gerade meine ganze Kraft für die Kinder. Das kostet viel Energie.“ Dabei sei es für das seelische Gleichgewicht immens wichtig, auch einmal an sich selbst zu denken. „Jeder Mensch muss doch auf seine Gesundheit achten“, sagt

Dakhlouai, für die es befreiend wäre, wenn ihre Kinder wieder ganztags außer Haus wären. „Ich fühle mich wie eingeschlossen“, sagt sie. Den schweren Gang zur Caritas hat sie jedenfalls nicht bereut. „Man muss sich aber dazu überwinden.“

Miteinanderfüreinander - niemanden aus dem Blick verlieren



Menschen, die von den Auswirkungen der Corona-Krise hart getroffen wurden, wenden sich in ihrer Not an die Beratungsstellen der Caritas. Die Ratsuchenden benötigen fachlichen, emotionalen und für kurze Zeit auch finanziellen Beistand. Miteinanderfüreinander wollen wir ihnen beim Weg aus der Krise zur Seite stehen. Spenden Sie jetzt für die Ermöglichung von Soforthilfe und die vorübergehende Ausweitung

des Beratungsangebots. Ab einer Spende von 200 Euro erhalten Sie vom Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Dafür ist es wichtig, dass Sie bei der Überweisung Ihre vollständige Adresse angeben. Spendenkonto Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart IBAN: DE90 6012 0500 0001 7088 00 BIC: BFSWDE33STG Stichwort: Miteinanderfüreinander www.caritas-spende.de

Höchste Zeit für eine neue Gasleitung

Maßnahme kommt kurzfristig auf die Tagesordnung – Landratsamt genehmigt Rodung

BAD SAULGAU (tha) - Der Technische Ausschuss Bad Saulgau hat in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstagabend der Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen im Verbindungsweg Tulpenweg-Straubenhalden beschlossen. Die Gasleitung aus dem Jahr 1968 ist in einem schlechten Zustand, sodass schnellmöglichst gehandelt werden muss.

Die Maßnahme eilt sehr, so sehr, dass der Erste Beigeordnete Richard Striegel den Technischen Ausschuss darum gebeten hatte, die geplante Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen kurzfristig auf die Tagesordnung zu setzen. Joachim Übelhör, technischer Leiter der Stadtwerke Bad Saulgau, erläuterte dem Technischen Ausschuss die Situation.

Seit Herbst 2018 waren an der Verbindungstreppe zwischen Tulpenweg und Schönhaldenstraße, unter der die Leitung läuft, Schäden in der Gasleitung festgestellt worden. „Die Leckagen wurden soweit behoben, dass die Leitung wieder in Betrieb genommen werden konnte“, so Johannes Übelhör, dessen Prognose

aber unmissverständlich war. „Mit weiteren Leckagen ist zu rechnen.“ Es sei höchste Zeit, die Gasleitungen zu erneuern. „Durch die Treppe bekommt die Leitung einen großen Druck“, sagte Übelhör.

Durch die beengte Situation in diesem Bereich – Bagger kommen an die Stelle gar nicht heran – hatte das Landratsamt Sigmaringen eine Ausnahme genehmigt zur Rodung des dichten Bewuchs mit Sträuchern, Stieleichen und Laubbäumen erteilt. Vorausgegangen waren die Vergabe der Ingenieurleistungen im November 2019 an die Firma Schranz & Co. aus Bad Saulgau sowie langwierige Gespräche mit einer Anwohnerin. „Wir haben viel Zeit für die Planung gebraucht, müssen jetzt aber loslegen“, sagte Übelhör über die aus seiner Sicht „spannende Baumaßnahme“.

Die Kosten für die Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen werden auf etwa 250 000 Euro geschätzt. Der Technische Ausschuss stimmte aufgrund der Dringlichkeit dem Vorschlag einstimmig zu.



Golfclub fördert Artenvielfalt mit Blühstreifen

BAD SAULGAU (sz) - Das Umweltministerium des Landes Baden-Württemberg, der deutsche Golfverband und der baden-württembergische Golfverband – mit Dr. Martin Elsässer vom Umweltausschuss (links) – haben ein Pilotprojekt gestartet, das sich der Erhaltung und Förderung der Biodiversität zur Aufgabe macht. Ziel des Projektes ist es, die vorhandenen Biodiversitätsflächen auf den Golfanlagen quantitativ und qualitativ auszubauen. Zusammen mit etwa 50 weiteren Golfplätzen in Baden-Württemberg, ist auch der Golfclub Bad Saulgau (auf dem Foto Greenkeeper Thomas Umland-Busse) als Partner des Projektes Lebensraum Golfplatz tätig und setzt verschie-

dene Maßnahmen für Umwelt- und Artenschutz um. So wurden mithilfe des BUND und der Stadt Bad Saulgau mehrere Nistkästen aufgehängt. Weitere Maßnahmen sind zum Beispiel die Anlage und der Erhalt von Blühstreifen und Streubeständen. Außerdem gibt es Bienenstöcke, mit denen der Imker den „Golfplatz-Honig“ herstellt. Bisher wurde der Golfplatz in der Gesellschaft nicht gerade mit Umweltschutz in Verbindung gebracht, dies soll sich durch die Teilnahme an der Kooperation ändern. Der Golfplatz Bad Saulgau schafft wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna und leistet einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt.

FOTO: PRIVAT